

REISEBESCHREIBUNGEN

VON DEUTSCHEN BEAMTEN UND
KRIEGSLEUTEN

IM DIENST DER
NIEDERLÄNDISCHEN WEST- UND
OST-INDISCHEN KOMPAGNIEN
1602—1797

HERAUSGEGEBEN VON
S. P. L'HONORÉ NABER

SIEBENTER BAND

I. JOHANN CHRISTIAN HOFFMANN
REISE NACH DEM KAPLANDE, NACH MAURITIUS
UND NACH JAVA
1671—1676

II. JOHANN SCHREYER
REISE NACH DEM KAPLANDE UND BESCHREIBUNG
DER HOTTENTOTTEN
1669—1677



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1931

JOHANN CHRISTIAN HOFFMANN

REISE NACH DEM KAPLANDE,
NACH MAURITIUS UND
NACH JAVA
1671—1676

NEU HERAUSGEGEBEN NACH DER ZU CASSEL IM
VERLAG VON JOHANN FRIEDERICH HERTZOG
IM JAHRE 1680 ERSCHIENENEN
ORIGINAL-AUSGABE



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1931

Op. n-20, 1-69 104

rio reiff Geträyde; Item Melonen, Wasser-Melonen (ist ein Gewächs, wie ein Kürbs anzusehen, wächst auch an solchen Ranken, inwendig ist es, wanns reiff ist, roth, gantz mürbe und voller Wassers, schmeckt sehr annehmlich süß, wird im Mund mehrentheils alzu Wasser und vor den Durst gessen. Hat schwartze Kerne in solcher Form, wie die Kürbs-Kerner sind, deren die Holländer gantze Aecker voll säen und an die Schiffe verkauffen) Cucumeren, Weintrauben und dergleichen Naschwerck funden. Wegen der Wohlgelegenheit dieses Landes haben die Holländer in possession genommen, auffdaß alhier die hin- und wiederfahrende Holländische Schiffe mit frischem Proviant bequemlich versehen werden möchten. Zu dem Ende haben sie daselbst ein trefflich Casteel ¹⁾ und neben demselben einen ansehnlichen Flecken erbauet, welcher von den Holländern bewohnt wird, das Casteel ist mit Holländischer Mannschaft besetzt und mit Canonen gegen der Feinde Gewalt wohlversorget. Die Haußgessene genehren sich ihres Kauffhandels und Ackerbaues.

Alles kam mir alhier seltzam vor, am seltzamsten aber die wilde Lands-Arth dieser Völcker, die Ich anfänglich mehr vor ungeheure Affen, alß vor rechtschaffene Menschen ansahe, und gewißlich! wegen ihrer Unmenschlichkeit haben sie fast nichts an sich, daß einem Menschen ähnlich ist, und daher seyn sie in Warheit die allerelendesten Menschen, die Ich jemahl gesehen: wegen ihrer unverständlichen und kluckenden Sprache (alß welche dem Calecunischen Hahnen-Geschrey und dem Knip-schlagen, so mit den Händen zugeschehen pfeget, eher alß der

¹⁾ Das von Jan van Riebeck gegründete Fort wurde (15 Mai 1652) „Goede Hoop“ getauft; 1671 wurde es geschleift und eine neue Verstärkung wurde errichtet. S. van Dam „Beschryvinge van de Oost-Indische Compagnie“, Manuscript im Haager Allgemeinen Reichs-Archiv, II, fol. 1079a.

Menschen-Sprache gleichet) werden sie von den Europeern Hotten-Totten genandt, sie sind von mittelmässiger Statur und heßlicher Leibs-Gestalt, von Farbe zwar gelbe, durch das tägliche Schmieren aber dermasen abscheulich, unflätig und stinckend, daß man ohne Entsetzung und Zuhaltung der Nasen schwerlich zu ihnen nahen kan, ihr Haar umb den Kopff ist wie schwartze Lämmer-Wolle, krollicht und darneben durch ihr garstiges Schmieren unaufflößlich verwirret.

Im übrigen sind sie breit von Stirn, haben schwartze Augen, platte Nasen und dicke Lippen, die Weiber haben abscheulich lange Brüste, die wie lederne Säcke fast einer halben Ehlen lang niederwärts hangen, so daß sie gar bequemlich dieselbe über die Schulter werffen und ihre auffm Rücken tragende Kinder ohne alle Mühe säugen können, seyn ungemeyn wohl zu Fuß, daß auch der, so sie verfolgen will, einen guten Klöpffer unter sich haben muß, sonst greiffen Sie gern zu und stehlen, was sie nur erhaschen können, vornemblich Corallen, Messing, Messer, Reiß, und Taback darauff sie sehr verpicht seyn und ihn so nach sich zuziehen wissen, daß der Rauch ihnen endlich zu Maul und Nasen heraus gehet, auß ihrer Heerde bringen sie in das Casteel Ochsen, Schaafe, Rinder, etc. die sie gegen messingen Drat, Corallen, Reiß, Taback und Brandtwein vertauschen, umb einen solchen geringen Preiß, daß man vor einstück Taback, das Fingers lang ist, gemeinlich ein Schaaff, und vor ein stuck Ehlen lang, einen guten fetten Ochsen bekömt, deren denn der Gouverneur soviel eintauschet, daß alle hin und hergehende Schiffe Fleisches genug haben können.

Ihre Kleidung, wie schlecht, so abscheulich ist sie auch, dann sie gehen nackend, ohne daß sie ein Schaafs, oder ander Fell, welches ihnen kaum biß an die Waden gehet, wie einen Mantel umb sich her hangend haben, ist ein Fell etwa zu klein so neh-